

Liebe Freundinnen und Freunde des Biologischen Zentrums,

wir starten mit Ihnen und euch in ein buntes Jahr im Biologischen Zentrum. Das [neue Jahresprogramm](#) ist online und neben bekannten Klassikern wie z.B. unseren stark nachgefragten Kindergruppen bieten wir in diesem Jahr auch wieder Kurse in Kooperation mit der VHS Lüdinghausen, der FBS Lüdinghausen und weiteren starken Partnern an.

Die jeweilige Anmeldemöglichkeit ist der Veranstaltung angehängt!

Fortbildungen für Lehrkräfte, Schüler:innen und Erzieher:innen sind zusätzlich gesondert in der rechten Spalte der Homepage aufgeführt!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern im Programm und freuen uns auf Ihre Anmeldung!



Winterzeit ist auch Vorbereitungszeit: Unsere FÖJler Lea, Florian und Charlotte hacken Holz von unserem Gelände. "Das ist ganz schön anstrengend, macht aber auch richtig viel Spaß." Drei Jahre werden die Scheite zum Trocknen gelagert, dann



können sie verwendet werden. So dienen sie beispielsweise dem Anfeuern unseres Steinofens, wenn wir mit Besuchsgruppen Brot backen oder werden im Rahmen des Ferienprogramms für eine gemütliche Runde am Lagerfeuer genutzt.

Das Flechtgeländer haben die drei eigenhändig in den letzten Wochen erstellt. Es wird am Teich aufgestellt und nicht nur ein Hingucker sein, sondern auch dem Schutz der Teichbewohner dienen, wenn Schulklassen unser Gelände bevölkern.



Hinter unserem Bauerngarten steht ein knorriger, ca. 5 m hoher Baum, ein Rosengewächs: **die Mispel**. Ihre viel Pollen und Nektar enthaltenden Blüten sind bei zahlreichen Insekten beliebt und die apfelgroßen Früchte sind im Winter Futter für die Vögel. Sie können aber auch zu etwas Leckerem verarbeitet werden. Die Früchte benötigen den Frost oder eine längere Lagerung, um



weich zu werden und ihr süß-säuerliches Aroma zu entfalten. Wie wir selbst auch festgestellt haben, eignen sie sich sehr gut für ein Chutney, einen Sirup oder auch eine Marmelade.



Lese-Tipp: Im Blog-Magazin „Wissen macht Klima“, das sich für ein nachhaltiges Münsterland engagiert, veröffentlichte unsere BNE-Mitarbeiterin Birgit Paßmann im Dezember den Artikel „Die 17 Ziele der UN – Ein Leitfaden zu einer zukunftsfähigen Welt?“ Es lohnt sich nicht nur, die 10 Leseminuten zu investieren, in denen kurz und bündig die UN-Ziele dargestellt werden: <https://www.wissenschmachtlima.de/die-17-ziele-fuer-nachhaltige-entwicklung-sdg-goals/> Wissen macht Klima hat sich das Ziel gesetzt, kurz und knapp über Themen und Begrifflichkeiten der Nachhaltigkeitspolitik zu berichten.



Ziel Nummer 3 – Gesundheit und Wohlergehen

Was habe ich damit zu tun??

Wer von uns hat zu Beginn des Jahres nicht „Ein gesundes neues Jahr“ gewünscht? Gibt es somit ein passenderes Ziel als das Ziel Nummer 3 für unseren Januar-Newsletter?

Deutschland ist ein reiches Land mit einer vergleichsweise guten medizinischen Infrastruktur aber einem im internationalen Vergleich hohen Alkoholkonsum. Die Vereinten Nationen fassen unter Ziel 3 auch, dass dem schädlichen Gebrauch von Alkohol entgegengewirkt werden soll. Zu viel Alkohol schadet nicht nur uns persönlich, sondern auch der Mitwelt: viele Krankheiten gehen auf übermäßigen Alkoholgenuss zurück und werden mit Medikamenten behandelt. Werden Restmedikamente nicht über die Restmülltonne entsorgt, gelangen sie unkontrolliert in die Umwelt mit nicht vorhersagbaren Folgen. Auch die Medikamentenreste, die vom Körper ausgeschieden werden, gelangen größtenteils noch in die Gewässer, da die meisten Kläranlagen noch nicht entsprechend aufgerüstet sind. Alkohol-Prävention ist somit auch Umweltschutz.

Unser Gärtnermeister Matthias informiert:



Bei minus 7 Grad steigt unser Gärtnermeister Matthias gut abgesichert hoch in die Bäume, um Totholz auszuschneiden. „Alles Totholz, das einen größeren Durchmesser als 3 cm hat, stellt beim Herabfallen eine Gefahr dar. Ich entferne es, damit unser Wald für die Kinder ein sicherer Spielbereich bleibt.“ Vor allem bei Eschen sei Vorsicht geboten, da durch das Eschentriebsterben – hervorgerufen durch einen grassierenden Pilz – viel Totholz im Baum entstehe. „Lebende Triebe von Gehölzen, beispielsweise bei einem Obstbaum oder bei Beerensträuchern, sollten nicht bei so hohen Minusgraden geschnitten werden.“ Spätestens ab minus 5 Grad solle man davon Abstand nehmen, noch im Saft stehende Gehölze zu beschneiden.





Tipp des Monats zum Ziel Nummer 3:

... von unserer Mitarbeiterin Malin Welz: „Täglich mittags eine halbe Stunde an die frische Luft zu gehen tut mir gut und entspannt mich. Man darf sich nicht von Wind und Wetter abschrecken lassen. Und danach arbeite ich auch viel effektiver.“

Wir alle vom Biologischen Zentrum freuen uns auf Ihren und euren Besuch und wünschen beste Gesundheit!

Unsere nächsten Termine: Januar und Februar

(Weitere Infos unter: www.biologisches-zentrum.de)

23.01.2024	Di	Schokolade selbst gemacht und fair gehandelt für Familien mit Kindern ab 12 Jahren (Anmeldung VHS)
15.01.2024 bis 11.03.2024		Die wilden Mäuse, frühe Gruppe, 15 Uhr bis 16.30 Uhr
15.01.2024 bis 11.03.2024		Die wilden Mäuse, späte Gruppe, 16.30 Uhr bis 18 Uhr
24.01.2024 bis 13.03.2024	Mi	8 x mittwochs. Die kleinen Maulwürfe – Kurs 1. AUSGEBUCHT!
01.02.2024	Do	BNE-Modul: Wind und Sonne - Experimente aus den Projektkoffern des Pictorius Berufskollegs Coesfeld. <i>Fortbildung im Rahmen des Landesprogramms Schule der Zukunft</i>
06.02.2024	Di	BNE-Modul: Nachhaltige Ernährung trifft Schulgarten. <i>Online-Fortbildung im Rahmen des Landesprogramms Schule der Zukunft</i>
08.02.2024	Do	Schüler:innen-Akademie: Wind und Sonne - Experimente aus den Projektkoffern des Pictorius Berufskollegs Coesfeld. <i>Fortbildung im Rahmen des Landesprogramms Schule der Zukunft</i>
20.02.2024	Di	Schüler:innen-Akademie: Von wilden Früchten und Streuobstwiesen. In Kooperation mit dem Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld <i>Fortbildung im Rahmen des Landesprogramms Schule der Zukunft</i>
24.02.2024	Sa	Flechten mit Weide und Co. Erwachsene
24.02.2024	Sa	Obstbaumschnitt und -pflege. Erwachsene